

*Exklusives Design  
für mich*

arts&crafts  
**EUNIQUE**  
Internationale Messe für  
**Angewandte Kunst & Design**

4. – 6. Mai 2012  
Messe Karlsruhe  
[eunique.eu](http://eunique.eu)

# Bulletin **2**



# arts & crafts | inside

Eine Kolumne von Schnuppe von Gwinner



## Kunsth Handwerk – die Macht des Machens

Eine viel beachtete Sonderausstellung mit dem Titel „Power of Making“ wurde im Herbst letzten Jahres vom weltgrößten Museum für angewandte Kunst, dem Victoria and Albert Museum in London, gemeinsam mit dem British Crafts Council, ausgerichtet. Die „Kraft des Machens“? Die „Macht des Schaffens“? Die „Macht des Machens?“ Es ist schwer, eine elegante Übersetzung ins Deutsche für diesen Begriff zu finden – und doch verstehen wir alle, was gemeint ist. Ihr Kurator Daniel Charny wählte weltweit über 100 Objekte aus, die ein erstaunliches Spektrum an Ideenreichtum und Handfertigkeit widerspiegeln. Das „Machen“ bietet einen großartigen Weg, um Probleme zu lösen, Ideen auszudrücken und unsere Welt zu gestalten. Das „was und wie“ wir

etwas tun, definiert, wer wir sind und wer wir sein möchten. Für viele Menschen ist das Machen essentiell, um überhaupt zu überleben. Für andere ist es gewählte Berufung, einen Weg zu denken, zu erfinden und zu erneuern. Für wieder andere beinhaltet es einfach nur die Freude, mit Material zu gestalten, um sagen zu können: „Das habe ich gemacht!“. Das Machen erfüllt tiefste menschliche Bedürfnisse und Wünsche. Das Wissen darum, wie etwas gemacht wird, egal ob es alltägliche Dinge sind oder hochkomplexe Erfindungen, ist eine der kostbarsten menschlichen Ressourcen. Wer etwas macht, erkennt durch den Umgang mit dem Material Möglichkeiten und Herausforderungen. Alle Methoden, auch traditionelle Techniken, sind einmal neu und innovativ gewesen bzw. sind es für Anfänger immer noch. Ein Handwerk beinhaltet Parameter, die vom Material, von den Werkzeugen, vom Maßstab und vom Akteur

selbst individuell bestimmt werden. Ob das Ergebnis schließlich mehr dem Geist der Tradition oder der Innovation verpflichtet ist, hängt von seinem Schöpfer ab. Viele zeitgenössische Kunsthandwerker und Designer werfen einen völlig neuen Blick auf die Dinge, auf Materialien, Techniken und praktische Gewohnheiten. Ihre Ergebnisse überraschen mit ungewöhnlichen Materialkombinationen und Techniktransfers. Sie bieten neue ästhetische Konzepte und innovative Nutzungsangebote und damit eine erfrischend kreative „Macht des Machens“, die man auch auf der **EUNIQUE** – Messe für Angewandte Kunst und Design in Karlsruhe entdecken kann.

## Adelheid Gubser – Quilts in höchster Perfektion

Ihre textilen Kunstwerke wirken wie große Gemälde. Zum Repertoire Adelheid Gubser gehören die einfachen, traditionellen Muster, wie sie bei den Amish People in Amerika zu finden sind. Aber auch die Moderne Kunst, wie beispielsweise die Op Art oder Damien Hirst mit seinen Spot Paintings, dient der Schweizerin als Inspirationsquelle. Die Auseinandersetzung mit dem textilen Material begann bei Gubser in den 1980er Jahren. „Während meiner Ausbildung zur Fachlehrerin für textiles und nichttextiles Werken merkte ich, dass mein Lieblingswerkstoff im textilen Bereich zu finden ist. Stoffe sind weich und warm – manchmal jedoch auch kühl. Sie können mit zahlreichen Techniken bearbeitet werden, und man kann auch große Bilder herstellen, ohne dass man ein riesiges Atelier braucht. Meine ersten Werke waren allesamt großformatige Bettdecken. Besonders reizt mich auch, dass ich an meinen Werken überall arbeiten kann, z. B. in der Straßenbahn, im Zug, im

Wartezimmer oder vor dem Fernseher. Eine Arbeit mit 22.560 Teilchen hatte ich in den 90er Jahren sogar noch mit ins Flugzeug nehmen können.“

Freilich arbeitet Adelheid Gubser nicht nur an den Quilts, wenn sie unterwegs ist. In ihrem Atelier im beschaulichen Cornol, unweit von Delémont und der französischen Grenze, entwirft sie ihre aufwendigen Unikate, die in bester Quilt-Tradition aus ganz unterschiedlichen Stoffen und mit mehreren Lagen hergestellt werden. „Am liebsten arbeite ich mit Stoffresten, denn sie haben meistens eine eigene kleine Geschichte, die mit mir, meiner Familie oder meinem Bekanntenkreis zu tun haben. In der Arbeit „Fluss des Lebens“ ist der rote Stoff der letzte Rest einer Bluse, die ich meiner Schwester zu ihrer zivilen Hochzeit genäht habe. Wenn eine Idee es jedoch verlangt, dann verwende ich auch extra ausgewählte Stoffe, die ich dann kaufe.“

Dem großen Format ist Gubser bis heute treu geblieben und dies, obwohl der Arbeitsaufwand für eine Größe von 210x210 cm, von Hand zusammengenäht und gequiltet, immerhin 300 bis 500 Stunden bedeutet. Allein wegen der handwerklichen Finesse und

der hohen Kunst der Stickerei sind die Arbeiten Gubser etwas ganz Außergewöhnliches. Mit ihrem Ideenreichtum und dem besonderen Auge für Formen und Farben gelingt es der Kunsthandwerkerin, Unikate zu schaffen, die in jedem Interieur zum faszinierenden Blickfang werden.

[www.adaquilt.ch](http://www.adaquilt.ch)



## Stefania Lucchetta – Schmuck made in Italy

Bassano di Grappa ist ein pittoreskes Städtchen in der Region Venetien. Eine malerische Altstadt erhebt sich oberhalb des Flusses Brenta. Bei Grappa kommt als erstes der weit über die italienischen Grenzen bekannte Tresterbrand in den Sinn. Er ist jedoch nicht der Namensgeber der Stadt, sondern eine beeindruckende Erhebung namens Monte di Grappa. Hier entwirft die junge Schmuckdesignerin Stefania Lucchetta ihre extravaganten Kreationen, die man eher in der Designmetropole Mailand erwarten würde.

Stefania Lucchetta belegt mit ihren Entwürfen eindrucksvoll, dass Kreativität eben auch in der Provinz beheimatet sein kann. Lässt man den bisherigen Lebensweg der Designerin Revue passieren, so scheint es ganz selbstverständlich, dass er in der Bijouterie mündete. Als Vertreterin der dritten Generation einer Goldschmiedefamilie, lag es eigentlich auf der Hand, die Tradition fortzuführen. Doch statt gleich eine Ausbildung als Gold- oder Silberschmiedin zu absolvieren, studierte Lucchetta zunächst an der Accademia di Belle Arti Venezia. Ihrem Abschluss machte sie schließlich in den Geisteswissenschaften

mit Schwerpunkt Kunstgeschichte an der Universität Ca' Foscari, ebenfalls in Venedig. Das war im Jahre 1999. In den folgenden drei Jahren beschäftigte sie sich verstärkt mit Design und erwarb spezialisierte Kenntnisse in der Goldschmiedekunst. Seit 2002 experimentiert sie mit ungewöhnlichen Materialien, wie Kunstharz oder Stellite, einem besonderen Hartmetall, welches insbesondere in der Zahntechnik verwendet wird. Nach einem Master in Industrial Design gründete sie 2007 schließlich ihr eigenes Unternehmen.

Hier entwickelt sie vornehmlich in kleinen Serien ihre aufregenden Schmuckkreationen. Zu diesen gehören wunderbare Ringe, Ohringe und Ketten aus klassischen Materialien wie Silber, Weißgold und Brillanten. Daneben kombiniert sie diese Materialien auch gerne mit eher ungewohnten Elementen zu einem aufregenden Mix. Besonders deutlich wird die Lust der Designerin, sich immer wieder auf neues Terrain zu begeben in der Kleinserie Sponge, zu deutsch Schwamm. Lucchetta lässt sich bei den Ringen dieser Serie von den Teilstrukturen eines Schwammes inspirieren. Mit den Hohlräumen und Verästelungen sind die Ringe jedoch nicht nur an ihrer Oberseite eine Augenweide. Lucchetta konzipiert diese Stücke eigentlich als kleine, tragbare Plastiken. Für sie ist nicht

nur die Oberseite des Ringes bedeutsam: Es zählt das gesamte Objekt. Deshalb darf auch die Unterseite, sehr zur Freude der Trägerin, ein kleines Eigenleben entwickeln.

[www.stefanialucchetta.com](http://www.stefanialucchetta.com)



## 3 Fragen an ... Bettina Franz

Als langjährige Präsidentin des Bundesverbandes Kunsthandwerk hat Bettina Franz die Interessen der Mitglieder fest im Blick. Eine Öffentlichkeit für die herausragende Qualität des Kunsthandwerks zu schaffen, ist ihr ein ganz besonderes Anliegen.

### Worin sehen Sie die Hauptaufgaben des BK?

Eine kostenlose Rechtsberatung und Weiterbildungsangebote für die Mitglieder sind nur einige Serviceleistungen des BK, mit denen wir auf die individuellen Bedürfnisse der Mitglieder eingehen. Unser Arbeitsschwerpunkt liegt jedoch insbesondere darin, für die angewandten arbeitenden Künstler und Designer Angebote zur Vermarktung ihrer Arbeiten zu machen. Dies geschieht durch Ausstellungen in Zusammenarbeit mit Museen und Galerien sowie mit Messegesellschaften.

Der BK ist national und international auf Messen beispielweise in New York oder Tokio präsent. Wie wichtig sind die Messen für Kunsthandwerker und Designer?

Die meisten Aktivitäten des BK finden natürlich in Deutschland statt. Die durch das

Bundeswirtschaftsministerium maßgeblich geförderten Beteiligungen in New York und Tokio und neuerdings in Shanghai sind für einen Teil unserer Mitglieder wirtschaftlich sehr bedeutsam. Zu erwähnen auf internationaler Ebene wäre auch die Zusammenarbeit mit dem WCC-Europe, bei dem der BK als nationale Organisation für Deutschland Mitglied ist. Der BK bietet den Mitgliedern eine Reihe von Serviceleistungen wie die Verbreitung wichtiger Informationen über die Mitgliederzeitschrift BK-Report und den BK-Newsletter.

Auf den Messen trifft der Besucher auch auf zahlreiche Landes- und Regionalverbände. Engagieren sich deren Mitglieder auch gleichzeitig beim BK?

Wir sind sehr glücklich darüber, dass sich zahlreiche Mitglieder der Landes- und Regionalverbände nach der großen Strukturreform im Jahr 2006 dem BK angeschlossen haben. Gleichzeitig sind auch die meisten Landes- und Regionalverbände in Deutschland so genannte organisatorische Mitglie-



der geworden. Zusammen mit den Mitgliedern und mit unseren Partnern bilden wir ein breit aufgestelltes Netzwerk des Kunsthandwerks und der angewandten Kunst in Deutschland.

[www.bundesverband-kunsthandwerk.de](http://www.bundesverband-kunsthandwerk.de)

## Veranstaltungsdaten

### Datum

4. - 6. Mai 2012

### Veranstaltungsort

Messe Karlsruhe | Messeallee 1, 76287 Rheinstetten

### Öffnungszeiten

Freitag - Sonntag, 11:00 - 19:00 Uhr

## Sichern Sie sich 7 € Ermäßigung!

So bekommen Sie Ihre persönliche Vorteilskarte:

> Registrieren Sie sich im Ticketshop auf

**www.eunique.eu**

> Geben Sie den Promotioncode **EUN\_BULLETIN** ein und profitieren Sie von unserem Sonderpreis von 8,- € statt 15,- € inkl. MwSt.

## Bundesverband Kunsthandwerk ist der neue ideelle Träger der **EUNIQUE**

Die diesjährige 4. **EUNIQUE** hält für ihre Besucher eine weitere Neuerung bereit. Nach dem World Crafts Council Europe (WCC Europe), der schon seit 2009 die **EUNIQUE** – Internationale Messe für Angewandte Kunst und Design als ideeller Träger unterstützt, konnte nun mit dem Bundesverband Kunsthandwerk, Berufsverband Handwerk, Kunst, Design e. V. (BK) eine der europaweit größten nationalen Interessenvertretungen als strategischer Partner gewonnen werden.

Am 17. Dezember 2011 unterzeichneten Britta Wirtz, Geschäftsführerin der Messe Karlsruhe und Bettina Franz, Präsidentin des Bundesverbandes Kunsthandwerk, die ab 1. Januar 2012 gültige Vereinbarung. Unter dem Dach des 1951 gegründeten BKs vereinigen sich derzeit rund 650 gestaltende Handwerker, Designer und freischaffende Künstler. Sie alle verbindet die Definition ihrer Arbeit als kunsthandwerkliche Tätigkeit. Darüber hinaus musste sich jeder jedoch noch mit seinen Kreatio-

nen den strengen Aufnahmekriterien des BKs stellen und eine Fachjury überzeugen.

Mit einem Partner wie dem BK unterstreicht die **EUNIQUE** einmal mehr den Anspruch, ihren Besuchern höchste Qualität des Kunsthandwerks und Designs zu präsentieren. „Der BK leistet für die Zukunft des Kunsthandwerks eine unschätzbare Arbeit, die einen großen Teil dazu beiträgt, dass sich die Angewandte Kunst gegen den Mainstream-Trend des Massendesigns in den vergangenen Jahren behaupten konnte“, erklärt Britta Wirtz.

In nur vier Jahren ist die **EUNIQUE** zu einem international anerkannten Treffpunkt der Kunsthandwerksszene geworden. Besucher wie Aussteller können sich auch bei der diesjährigen Ausgabe auf eine Messe freuen, auf der Kreativität und Qualität großgeschrieben werden. Hierzu tragen nicht zuletzt auch die ideellen Träger wie der WCC und nun auch der BK, sowie weitere wichtige Partner bei.



## Impressum

### Herausgeber

KMK – Karlsruher Messe- und Kongress-GmbH  
Festplatz 9  
76137 Karlsruhe

### Redaktion

Dr. Oliver Langewitz  
oliver.langewitz@kmsg.de

### Bildnachweis

KMK

### Wir danken für die Mitarbeit

Schnuppe von Gwinner, Roswitha Zytowski

### V.i.S.d.P.

Martin Wacker

### Veranstalter



IDEEN VERBINDEN.  
Karlsruhe –  
Messen und Kongresse

### Partner



### Ideeller Träger



Berufsverband Handwerk Kunst Design e.V.



World Crafts Council  
Europe

### Medienpartner



## Mit Unterstützung von:

Bund der Kunsthandwerker Baden-Württemberg e.V.  
Berufsverband Kunsthandwerk Rheinland-Pfalz e.V.  
Berufsverband Angewandte Kunst Hessen e.V.



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Technologie

### Schirmherrschaft:

**Dr. Philipp Rösler**

Bundesminister für  
Wirtschaft und Technologie

## Weitere Informationen für Aussteller und Besucher:

**www.eunique.eu**

Änderungen vorbehalten  
Stand: 2/12